ITALIENISCH LERNEN ADVENTSKALENDER

Ein spielerischer
24-Tage-Einstieg
in die italienische
Sprache für
Anfänger



***Benvenuto*! Dein Italienisch-Abenteuer beginnt!**

Die Adventszeit lädt dazu ein, sich jeden Tag einen kleinen Moment für etwas Schönes zu nehmen. Warum also nicht die Vorfreude auf Weihnachten mit dem Italienischlernen verbinden? Vielleicht möchtest du dich auf deine nächste Italienreise vorbereiten, deine Kenntnisse auffrischen oder einfach etwas Neues lernen. In den kommenden 24 Tagen entdeckst du Schritt für Schritt die italienische Sprache. Und bis Weihnachten hast du bereits die wichtigsten Grundlagen kennengelernt und kannst erste eigene Sätze bilden.

Dafür brauchst du weder Vorkenntnisse noch viel Zeit. Schon 15 bis 20 Minuten täglich reichen aus und mit jedem Türchen wird dir die Sprache ein Stück vertrauter.

So funktioniert dein Adventskalender

Unter „Das erwartet dich" erfährst du, welches Thema dich erwartet. Anschließend lernst du anhand verständlicher Erklärungen und Beispiele neue Wörter und Sprachregeln kennen. In „Im Gespräch" siehst du das Gelernte in einer Alltagssituation. Der „Wortschatz des Tages" ergänzt deine Kenntnisse, bevor du bei „Jetzt bist du dran" selbst üben kannst. Die Lösungen findest du ab Seite 100. Unter der Überschrift „Italienischer Weihnachtsmoment" entdeckst du außerdem jeden Tag interessante Bräuche und Besonderheiten der italienischen Weihnachtszeit.

Italienisch lernen, wann und wo du möchtest

Um das Gelernte nach jeder Lektion noch einmal zu wiederholen und zu festigen, stehen dir zusätzlich digitale Lernkarten zur Verfügung. Über den QR-Code oder den angegebenen Link kannst du die wichtigsten Wörter und Redewendungen ganz einfach auf deinem Smartphone, Tablet oder Computer üben.



Website: ita.advent.lindengruen-verlag.de

QR-Code:

Viel Freude beim Italienischlernen und eine besinnliche Adventszeit!

Aussprachehilfe

Damit du von Anfang an ein Gefühl für die italienische Aussprache bekommst, findest du bei vielen Wörtern und Sätzen eine Lautschrift in eckigen Klammern [ ]. Sie zeigt dir, wie die Wörter tatsächlich klingen, unabhängig davon, wie sie geschrieben werden. Wir verwenden dafür die internationale Lautschrift (IPA), die sich an der italienischen Standardaussprache orientiert. Mit der folgenden Übersicht kannst du auch unbekannte Zeichen ganz einfach entschlüsseln.

Zeichen – So klingt es ungefähr

[a] – wie „a“ in „Tag“
[e] – geschlossenes e, wie in „Beet“
[ɛ] – offenes e, wie in „Hemd“
[i] – wie „i“ in „Igel“
[o] – geschlossenes o, wie in „Boot“
[ɔ] – offenes o, wie in „Sonne“
[u] – wie „u“ in „Blume“
[tʃ] – wie „tsch“ in „Klatsch“
[dʒ] – wie „dsch“ in „Dschungel“
[ʃ] – wie „sch“ in „Schal“
[ɲ] – ähnlich wie „nj“, wobei beide Laute miteinander verschmelzen
[ʎ] – ähnlich wie ein weiches „lj“, mit der Zunge am Gaumen gebildet
[ts] – wie „z“ in „Zucker“
[dz] – wie „ds“, jedoch mit schwingenden Stimmbändern
[j] – wie „j“ in „Junge“
[w] – ein sehr kurzes, gleitendes u, das direkt in den nächsten Vokal übergeht
[r] – mit der Zungenspitze gerolltes r
[s] – scharfes, stimmloses s, wie in „Tasse“
[z] – weiches, stimmhaftes s, wie in „Rose“
[k] – wie „k“ in „Kuchen“
[g] – wie „g“ in „Gabel“
[ˈ] – die unmittelbar folgende Silbe wird betont
[ː] – der vorhergehende Laut wird länger ausgesprochen

Noch ein kleiner Tipp: Achte beim Italienischlernen besonders auf die Betonung und die Länge der Konsonanten. Denn schon kleine Unterschiede können die Bedeutung eines Wortes verändern. So bedeutet *pala* [ˈpala] „Schaufel“, während *palla* [ˈpalla] „Ball“ heißt. Beide Wörter werden auf der ersten Silbe betont, doch bei *palla* wird das „l“ deutlich länger ausgesprochen.



Willkommen in der italienischen Sprache

Das erwartet dich
Du lernst die wichtigsten Begrüßungen, das italienische Alphabet und kannst deinen Namen nennen und buchstabieren.

Los geht's mit einem Wort, das du bestimmt schon einmal gehört hast. ***Ciao*** [ˈtʃaːo] (Hallo/Tschüss) gehört zu den bekanntesten italienischen Grußformeln. Das Besondere daran ist, dass du es sowohl zur Begrüßung als auch zum Abschied verwenden kannst. Allerdings benutzt du *ciao* vor allem unter Freunden, in der Familie oder gegenüber Menschen, mit denen du dich duzt. Möchtest du jemanden etwas höflicher begrüßen, passt ***Buongiorno***! [bwɔnˈdʒorno] (Guten Morgen!/Guten Tag!). Diese Begrüßung kannst du beispielsweise verwenden, wenn du morgens ein Café betrittst oder jemanden zum ersten Mal triffst. Am späten Nachmittag und Abend hörst du häufig ***Buonasera***! [ˌbwɔnaˈseːra] (Guten Abend!). Wann genau Italiener von *buongiorno* zu *buonasera* wechseln, kann je nach Region und Gewohnheit etwas unterschiedlich sein. Auch beim Abschied gibt es verschiedene Möglichkeiten. Mit ***Arrivederci***! [arriveˈdertʃi] (Auf Wiedersehen!) verabschiedest du dich höflich. Unter Freunden reicht dagegen oft ein einfaches ***Ciao***! [ˈtʃaːo] (Tschüss!). Möchtest du dich für etwas bedanken, sagst

du ***Grazie*** [ˈgrattsje] (Danke) und mit ***Per favore*** [per faˈvoːre] (Bitte) kannst du eine Bitte freundlich formulieren.

Wenn du jemanden nach seinem Namen fragen möchtest, verwendest du ***Come ti chiami?*** [ˈkome ti ˈkjaːmi] (Wie heißt du?). Darauf kannst du ganz einfach mit *Mi chiamo Mia.* [mi ˈkjaːmo ˈmiːa] (Ich heiße Mia.) antworten. Möchtest du anschließend sagen, dass du dich über die Bekanntschaft freust, passt ***Piacere*** [pjaˈtʃeːre] (Freut mich).

Das italienische Alphabet

Das italienische Alphabet besteht aus 21 Grundbuchstaben und ist damit etwas kürzer als das deutsche. Die Buchstaben J, K, W, X und Y gehören nicht zum traditionellen italienischen Alphabet, kommen aber beispielsweise in Fremdwörtern und Eigennamen vor. Viele italienische Buchstaben werden ähnlich wie im Deutschen ausgesprochen. Einige unterscheiden sich jedoch deutlich, weshalb es sich lohnt, die Buchstabennamen von Anfang an kennenzulernen. Die Lautschrift in eckigen Klammern zeigt dir, wie der jeweilige Buchstabe ausgesprochen wird. Zu jedem Buchstaben findest du außerdem ein italienisches Beispielwort mit deutscher Übersetzung.

A a [a] – amore (Liebe)
B b [bi] – bene (gut)
C c [tʃi] – casa (Haus)
D d [di] – donna (Frau)
E e [e] – estate (Sommer)
F f [ˈɛffe] – famiglia (Familie)
G g [dʒi] – gatto (Katze)
H h [ˈakka] – hotel (Hotel)
I i [i] – isola (Insel)
L l [ˈɛlle] – luna (Mond)
M m [ˈɛmme] – mare (Meer)
N n [ˈɛnne] – notte (Nacht)
O o [ɔ] – otto (acht)
P p [pi] – pane (Brot)
Q q [ku] – quattro (vier)
R r [ˈɛrre] – rosso (rot)
S s [ˈɛsse] – sole (Sonne)
T t [ti] – tavolo (Tisch)
U u [u] – uno (eins)
V v [vi] – vino (Wein)
Z z [ˈdzɛta] – zero (null)

Einige Buchstaben verdienen besondere Aufmerksamkeit. Das italienische c wird vor e und i wie das deutsche „tsch“ ausgesprochen, beispielsweise in *ciao* [ˈtʃaːo] (Hallo). Vor a, o und u klingt es dagegen wie ein deutsches „k“, etwa in *casa* [ˈkaːza] (Haus). Ähnlich verhält es sich mit dem Buchstaben g: In *gelato* [dʒeˈlaːto] (Eis) klingt er wie „dsch“, während er in *gatto* [ˈgatto] (Katze) wie ein deutsches „g“ ausgesprochen wird. Eine weitere Besonderheit ist das h. Im Italienischen wird dieser Buchstabe nicht ausgesprochen. Er kann allerdings die Aussprache anderer Buchstaben beeinflussen. So klingt ch in chi [ki] (wer) wie ein „k“.

Auch die Betonung spielt eine wichtige Rolle. In vielen italienischen Wörtern liegt sie auf der vorletzten Silbe, beispielsweise bei *ragazzo* [raˈgattso] (Junge). Es gibt jedoch Ausnahmen. Achte deshalb beim Lernen darauf, welche Silbe in der Lautschrift durch das Zeichen [ˈ] hervorgehoben wird.

Mit *Come si scrive?* [ˈkome si ˈskriːve] (Wie schreibt man das?) kannst du nach der Schreibweise eines Wortes fragen. Möchtest du jemanden bitten, seinen Namen zu buchstabieren, verwendest du *Puoi fare lo spelling, per favore?* [ˈpwɔi ˈfaːre lo ˈspɛlliŋ per faˈvoːre] (Kannst du das bitte buchstabieren?).

Im Gespräch

A: Ciao! Buongiorno! [ˈtʃaːo | bwɔnˈdʒorno] (Hallo! Guten Morgen!)
B: Buongiorno! Come ti chiami? [bwɔnˈdʒorno | ˈkome ti ˈkjaːmi] (Guten Morgen! Wie heißt du?)
A: Mi chiamo Mia. E tu? [mi ˈkjaːmo ˈmiːa | e tu] (Ich heiße Mia. Und du?)
B: Mi chiamo Luca. Piacere! [mi ˈkjaːmo ˈluːka | pjaˈtʃeːre] (Ich heiße Luca. Freut mich!)
A: Piacere! Come si scrive Luca? [pjaˈtʃeːre | ˈkome si ˈskriːve ˈluːka] (Freut mich! Wie schreibt man Luca?)
B: L-U-C-A. [ˈɛlle | u | tʃi | a] (L-U-C-A.)
A: Grazie! Arrivederci! [ˈgrattsje | arriveˈdertʃi] (Danke! Auf Wiedersehen!)
B: Ciao! [ˈtʃaːo] (Tschüss!)

Wortschatz des Tages

Italienisch	Deutsch	Beispiel
ciao [ˈtʃaːo]	hallo / tschüss	Ciao, Mia! (Hallo, Mia!)
buongiorno [bwɔnˈdʒorno]	guten Morgen / guten Tag	Buongiorno, Luca! (Guten Morgen, Luca!)
buonasera [ˌbwɔnaˈseːra]	guten Abend	Buonasera, signora! (Guten Abend, gnädige Frau!)
Come ti chiami? [ˈkome ti ˈkjaːmi]	Wie heißt du?	Ciao! Come ti chiami? (Hallo! Wie heißt du?)
Mi chiamo ... [mi ˈkjaːmo]	Ich heiße ...	Mi chiamo Mia. (Ich heiße Mia.)
grazie [ˈgrattsje]	danke	Grazie per il tuo aiuto! (Danke für deine Hilfe!)
arrivederci [arriveˈdertʃi]	auf Wiedersehen	Arrivederci! A domani! (Auf Wiedersehen! Bis morgen!)

Italienischer Weihnachtsmoment

Die italienische Weihnachtskrippe

In vielen italienischen Familien hat die Weihnachtskrippe, auf Italienisch *presepe* [preˈzɛpe], einen besonderen Stellenwert. Berühmt ist vor allem die Via San Gregorio Armeno in Neapel, wo Kunsthandwerker das ganze Jahr über Krippenfiguren herstellen. Eine schöne Tradition ist es, das Jesuskind erst in der Nacht zum 25. Dezember in die Krippe zu legen.

Jetzt bist du dran

1. Was gehört zusammen?

Verbinde die italienischen Ausdrücke mit der richtigen deutschen Bedeutung.

buongiorno	auf Wiedersehen
grazie	guten Abend
buonasera	bitte
arrivederci	guten Tag
per favore	danke

2. Buchstabiere deinen Namen

Beantworte die Fragen mit deinem eigenen Namen und buchstabiere ihn anschließend mit den italienischen Buchstabennamen.

Come ti chiami?

Mi chiamo _____

Come si scrive?

_____

3. Was passt?

Setze *chiamo*, *grazie*, *favore* oder *piacere* ein.

Mi _____ Tim. (Ich heiße Tim.)

_____! (Freut mich!)

Un caffè, per _____! (Einen Kaffee, bitte!)

_____! (Danke!)

Dein erster Schritt ins Italienische ist geschafft! Jetzt kannst du dein erstes Türchen abhaken. Die Lösungen zu den Aufgaben findest du ab Seite 100.

□ Türchen 1 geschafft – Ben fatto! [bɛɱ ˈfatto] (Gut gemacht!)



Personalpronomen und das Verb *essere*

Das erwartet dich
Du lernst die italienischen Personalpronomen und das wichtige Verb *essere* (sein) kennen.

Die Personalpronomen

Personalpronomen bilden die Grundlage für viele einfache Sätze. Sie geben an, auf welche Person sich eine Aussage bezieht, und bestimmen, welche Verbform verwendet wird. Wie im Deutschen unterscheidet man dabei zwischen der ersten, zweiten und dritten Person sowie zwischen Singular und Plural. Eine Besonderheit des Italienischen ist, dass Personalpronomen häufig weggelassen werden können. Anders als im Deutschen lässt sich die gemeinte Person nämlich meist bereits an der Verbform erkennen. Wie das funktioniert, schauen wir uns gleich am Beispiel des Verbs *essere* (sein) an.

Die Personalpronomen:

io [ˈiːo] - ich
tu [tu] - du
lui [ˈlui] - er
lei [ˈlɛi] - sie (3. Person Singular)
noi [noi] - wir
voi [voi] - ihr
loro [ˈloːro] - sie (3. Person Plural)

→ Eine Besonderheit ist *lei* [ˈlɛi]. Neben „sie“ kann es auch die höfliche Anrede „Sie“ bedeuten. In diesem Fall wird es häufig als *Lei* geschrieben. Während du Freunde und Familienmitglieder mit *tu* ansprichst, verwendest du in formellen Situationen *Lei*.

Ein Verb, das du ständig brauchst

Die Grundform des Verbs „sein“ heißt *essere* [ˈɛssere]. Das unregelmäßige Verb sieht konjugiert folgendermaßen aus:

Personalpronomen	*essere* konjugiert	Deutsch
io	sono [ˈsono]	ich bin
tu	sei [sɛi]	du bist
lui / lei / Lei	è [ɛ]	er / sie ist; Sie sind
noi	siamo [ˈsjamo]	wir sind
voi	siete [ˈsjɛte]	ihr seid
loro	sono [ˈsono]	sie sind

Deine ersten eigenen Sätze

Mit *Io sono Lea.* [ˈio ˈsono ˈlɛa] (Ich bin Lea.) kannst du deinen Namen nennen. Mit *Marco è qui.* [ˈmarko ɛ kwi] (Marco ist hier.) sagst du, wo Marco ist. Und *Noi siamo a casa.* [noi ˈsjamo a ˈkaza] bedeutet „Wir sind zu Hause“.

Im Italienischen lässt man das Personalpronomen häufig weg, weil das konjugierte Verb schon zeigt, wer gemeint ist. *Sono Lea.* [ˈsono ˈlɛa] reicht also völlig aus. Auch *Siamo qui.* [ˈsjamo kwi] (Wir sind hier.) ist ein vollständiger Satz. Wenn du zwei Personen gegenüberstellst, sind die Pronomen hingegen nützlich: *Io sono qui, tu sei a casa.* [ˈio ˈsono kwi tu sɛi a ˈkaza] (Ich bin hier, du bist zu Hause.). Achte auf den Akzent: *è* [ɛ] bedeutet „ist“, *e* [e] (ohne Akzent) bedeutet „und“ → Ein kleines Zeichen verändert hier die ganze Bedeutung. In dem Satz *Lea e Marco sono qui.* [ˈlɛa e ˈmarko ˈsono kwi] (Lea und Marco sind hier.) verbindet *e* zwei Namen. In *Lea è qui.* [ˈlɛa ɛ kwi] (Lea ist hier.) brauchst du dagegen das Verb mit Akzent.

Wie geht es dir?

Die Frage ***Come stai?*** [ˈkome stai] (Wie geht es dir?) ist eine feste Wendung mit einem anderen Verb, *stare* [ˈstare]. Du kannst zunächst einfach *Bene, grazie.* [ˈbɛne ˈgrattsje] (Gut, danke.) antworten. Für „Ich bin müde“ verwendest du dagegen *essere*: *Sono stanco.* [ˈsono ˈstaŋko] sagt ein Mann, *Sono stanca.* [ˈsono ˈstaŋka] sagt eine Frau. Die Adjektive schauen wir uns in Türchen 11 genauer an. Für heute genügt es, wenn du schon einmal davon gehört hast.

Im Gespräch

A: Ciao, Lea! Come stai? [ˈtʃao ˈlɛa | ˈkome stai] Hallo, Lea! Wie geht es dir?
B: Bene, grazie. E tu? [ˈbɛne ˈgrattsje | e tu] Gut, danke. Und dir?
A: Bene. Sono a casa. [ˈbɛne | ˈsono a ˈkaza] Gut. Ich bin zu Hause.
B: Io sono qui con Anna. [ˈio ˈsono kwi kon ˈanna] Ich bin hier mit Anna.
A: Anna è italiana? [ˈanna ɛ itaˈljana] Ist Anna Italienerin?
B: Sì, è italiana. [si ɛ itaˈljana] Ja, sie ist Italienerin.

Wortschatz des Tages

Italienisch	Deutsch	Beispiel
essere [ˈɛssere]	sein	Sono Anna. (Ich bin Anna.)
qui [kwi]	hier	Sono qui. (Ich bin hier.)
a casa [a ˈkaza]	zu Hause	Luca è a casa. (Luca ist zu Hause.)
bene [ˈbɛne]	gut	Sto bene. (Mir geht es gut.)
stanco / stanca [ˈstaŋko / ˈstaŋka]	müde	Lei è stanca. (Sie ist müde.)
con [kon]	mit	Sono con Luca. (Ich bin mit Luca zusammen.)
e [e]	und	Anna e Luca sono qui. (Anna und Luca sind hier.)
sì [si]	ja	Sì, sono Anna. (Ja, ich bin Anna.)
non [non]	nicht	Non sono stanca. (Ich bin nicht müde.)

Italienischer Weihnachtsmoment

Wenn die Straßen leuchten

In der Adventszeit verwandeln Lichter viele italienische Straßen und Plätze. Die festlichen Beleuchtungen heißen *luminarie* [lumiˈnarje]. Manchmal hängen einfache Lichterketten über einer Gasse, anderswo entstehen große leuchtende Figuren. In Salerno sind kunstvolle Lichtinstallationen unter dem Namen *„Luci d'Artista"* bekannt.

Jetzt bist du dran

1. Ergänze die richtige Form von *essere*.

Io _____ Anna. (Ich bin Anna.)

Tu _____ qui. (Du bist hier.)

Marco _____ a casa. (Marco ist zu Hause.)

Noi _____ stanchi. (Wir sind müde.)

Voi _____ qui. (Ihr seid hier.)

Luca e Anna _____ a casa. (Luca und Anna sind zu Hause.)

2. Finde das passende Personalpronomen.

Ergänze die Sätze mit dem richtigen italienischen Personalpronomen. Die deutsche Übersetzung hilft dir dabei.

_____ è stanca. (Sie ist müde.)

_____ siamo con Luca. (Wir sind mit Luca zusammen.)

_____ sono a casa. (Sie sind zu Hause.)

_____ sei qui. (Du bist hier.)

_____ siete con Anna. (Ihr seid mit Anna zusammen.)

_____ è Marco. (Er ist Marco.)

3. Bilde eigene Sätze mit *essere*.

Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge und bilde vollständige italienische Sätze.

qui / siamo / noi

_____

a casa / è / Luca

_____

con Anna / sono / io

_____

stanca / è / lei

_____

□ Türchen 2 geschafft – Ben fatto! (Gut gemacht!)